

linge Raum bieten soll, ein Anrichtezimmer, 4 Unterrichtszimmer und ein Bureau-Zimmer; im I. Obergechofs 2 Wohnzimmer für die Pfleglinge, 2 Schlaßsäle mit dazwischen liegendem Wärterzimmer und einer Dunkelzelle, 1 Zimmer für Pensionäre und 1 Waschraum; im II. Obergechofs die gleichen Räume, an Stelle des Pensionär-Zimmers ein Krankenzimmer, und im Dachgechofs Wohn- und Schlaßräume für Lehr- und Dienst-Perfonal und Wirthschaftsräume.

Die Bedürfnis-Anstalten sind über einander liegend im Erdgechofs und in beiden Obergechoßen mit je 3 Abortfitzen angeordnet; die letzteren sind frei stehend aus Steingut mit beweglichen hölzernen Sitzen construiert und zugleich als Piffoir benutzbar.

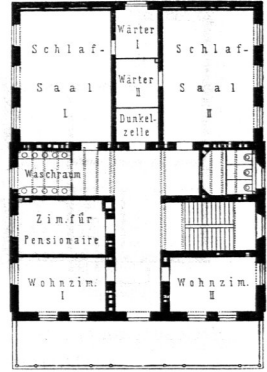
In jedem der beiden Obergechoße ist eine große offene Veranda angebaut, die den Pfleglingen zum Sommeraufenthalt im Freien dient.

Die Wohn- und Schlaßräume sind für zusammen 60 Kinder bestimmt.

Die schweizerische Anstalt für Epileptische auf der Rütli bei Zürich, 1886 erbaut, ist zur Aufnahme von etwa 50 Kranken bestimmt, von denen ein Theil, die den wohlhabenderen Ständen angehören, in 8 Einzelzimmern untergebracht werden können.

Die Anstalt enthält im Kellergechofs die Koch- und Waschküchen mit allem Zubehör, 1 Speisefaal mit Anrichtezimmer und einige Arbeitsräume; im Erdgechofs, dessen Grundriß aus Fig. 69 ersichtlich ist, und im I. Obergechofs die Wohn- und Schlaßräume der Pfleglinge, die Wohnung des Hausvaters, Wärterzimmer, Kleiderzimmer, Wasch- und Baderäume, so wie Aborte; im II. Obergechofs 5 Zimmer für Pensionäre, 2 Lehrklassen, so wie einige Räume für die Verwaltung und für Dienstperfonal.

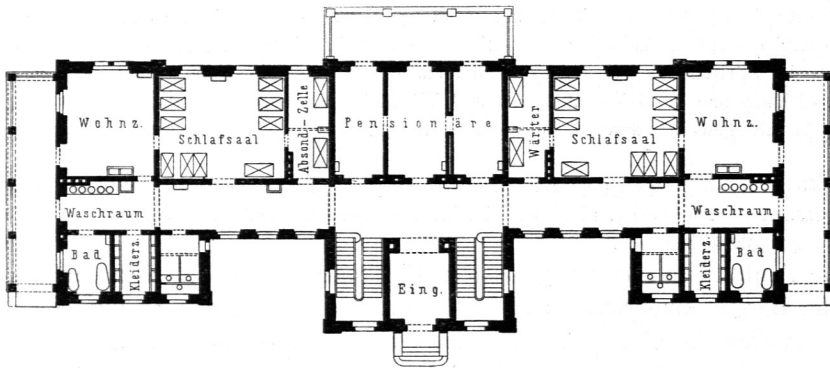
Fig. 68.



Pflegehaus der Idioten-Anstalt zu Idstein.

I Obergechofs. — $\frac{1}{500}$ n. Gr.
Arch.: Steinbrinck.

Fig. 69.



Anstalt für Epileptische bei Zürich. — Erdgechofs.

Zur Erwärmung dient eine Niederdruck-Dampfheizung. Der Flächenraum beträgt für jeden Pflegling im Speisefaal 1,50 qm, in den Aufenthaltszimmern etwa 4 qm und in den Schlaßsälen, deren jeder 10 Betten aufnimmt, 5,7 qm; in den Wärterzimmern ist die Einrichtung getroffen, daß ein unruhiger Kranker abgefondert werden kann.

Als Beispiel einer französischen Bauanlage, welche nur für eine mittelgroße Zahl von Pfleglingen bestimmt, jedoch nach dem Grundsatze möglicher Theilung der Baulichkeiten in sehr zweckmäßiger Weise angeordnet ist, wird die Idioten-Anstalt

61) Facf.-Repr. nach: NARJOUX, F. *Paris. Monuments élevés par la ville 1850—1880.* Paris 1883.